

Pressemitteilung

Mainz, 21. März 2018

Lübeck: WEISSER RING prüft weitere Vorfälle

Im Zuge der Presserecherchen zu den Vorfällen in Lübeck haben sich weitere, bisher nicht bekannte Vorwürfe gegen den ehemaligen Leiter der dortigen Außenstelle des WEISSEN RINGS ergeben. So weit die Vorwürfe eine konkrete Grundlage haben, wird der WEISSE RING strafrechtliche Konsequenzen ziehen. Gegebenenfalls wird der Verein auch hier Strafanzeigen erstatten – selbstverständlich in enger Abstimmung mit den Opfern.

Der WEISSE RING wurde 1976 in Mainz gegründet als „Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsopfern und zur Verhütung von Straftaten e. V.“. Er ist Deutschlands größte Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität. Der Verein unterhält ein Netz von über 3.000 ehrenamtlichen, professionell ausgebildeten Opferhelfern in bundesweit 420 Außenstellen. Der WEISSE RING hat über 100.000 Förderer und ist in 18 Landesverbände gegliedert. Er ist ein sachkundiger und anerkannter Ansprechpartner für Politik, Justiz, Verwaltung, Wissenschaft und Medien in allen Fragen der Opferhilfe. Der Verein finanziert seine Tätigkeit aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, testamentarischen Zuwendungen sowie von Gerichten und Staatsanwaltschaften verhängten Geldbußen.



FACEBOOK



YOUTUBE

3179370

Herausgeber: WEISSER RING e.V.
Bundesgeschäftsführerin: Bianca Biwer, Weberstraße 16, 55130 Mainz
Internet: www.weisser-ring.de, E-Mail: info@weisser-ring.de

Presse:
Tel.: 06131 8303-38, Fax: 06131 8303-60, E-Mail: presse@weisser-ring.de